

von neuen untern europäischen Volksteilgegnern. Diesmal, im großen Friedenstriebe, sind wir nicht mehr die Feinde, sondern die mächtigsten Verbündeten der Amerikaner. Wir als Entschlossene können uns gar nichts Besseres wünschen, als daß der Krieg der Mächte, die Millionen, als Hältern der Welt ausgespielt werden, wie die Amerikaner es wollen (und im Dollarinteresse wollen müssen). Dieser amerikanische Friedensvorstoß schließt für uns ein ganz neue Situation und erweckt für uns Ausblicken, wie wir sie glücklicher gar nicht hoffen konnten und in absehbarer Zeit realisieren werden. Darum gilt es, die Hand der Sache nur energischer Einsetzen für den amerikanischen Plan nach besten Kräften für uns auszunutzen.

Den anderen, unseren einflussigen (und heutigen) europäischen Feinden ist der amerikanische Friedensvorstoß natürlich höchst unangenehm. Und man hat den Eindruck, daß sie viel gewichtiger in der Diplomatie sind als wir und den Kaufschweg in den Sand treiben, sondern der Gefahr klar ins Auge sehen. Bei den Franzosen zeigt sich das bereits ganz deutlich an ihrer Erregung über den amerikanischen Vorstoß. Diese heute von uns mit so viel unbedeutender offizieller und insipider Liebe bedachten, höchst unpopulären Amerikaner wissen ganz genau, daß ein Erfolg des amerikanischen Vorstoßes den Versuch auf ihren Militarismus und damit im freien Spiel der Kräfte, den Zusammenbruch der künftigen Großmachtheldung ihres kleinen 35 Millionenköpfer (der Rest von weiteren 5 Millionen ist ihren „Franzosenverächtern“) nach sich ziehen würde. Ihren Balkanen, den Griechen, Südländern, Rumänen und Polen vollends muß bei dem amerikanischen Plan der tiefe Schmerz in die Knochen fahren, denn ihre ganz friedliebende Herrschaft beruht allein auf dem Militär und muß zusammenstürzen, wenn Amerika Schutzprohibitionslosigkeit für militärisch „trottelteht“.

Bei England könnte man auf den ersten Blick zweifelhaft sein. Denn England wünscht unbedingt Frieden, weil ihm jeder Krieg nur weitere Einbußen Macht und Vermögen bringen würde. Aber unter dem „Dollarschmerz“ des England keineswegs verberben, sondern ebenfalls stark verwickelt. Denn die ganze Weltstellung dieses 45 Millionenköpfer beruht letzten Endes eben doch nur auf seiner Weltgeltung. Im freien, feindlichen Spiel der Kräfte würde das stolze Albion mit all seinen hervorragenden, aber im wesentlichen für Gewalttätigkeit und Gewaltverhältnisse geeigneten Fähigkeiten keineswegs lange mehr die heilige Stätte der zweiten Weltmacht hinter Amerika spielen, sondern mindestens an dritte Stelle hinter Deutschland zurückfallen.

Es wird man also von Seiten der Hauptmilitärmächte Frankreich und England den erlitterten und mit allen Krüften und Kniffen raffiniertester Diplomatie gestützten Widerstand gegen den Dollarschmerzplan erwarten müssen. Daher gilt es jetzt für uns Deutsche, die Augen offener als je zu sein, auch gegenüber den höchst merkwürdigen und rätselhaften heiligen Vereinen der Welt, des englischen Staatssekretärs Lord Balfour. Denn hier geht es um eine Möglichkeit für uns, um einen Weg ins Freie, dem gegenüber alle unsere innerpolitischen Probleme und selbst die innereuropäischen Probleme unserer Außenpolitik Miniaturen sind.

Und es gilt für uns, Bundesgenossen in diesem Kampf um den Frieden zu suchen, um mit ihnen die amerikanisch-deutsche Friedensfront zu bilden. Unmittelbar lenkt sich dabei der Blick auf die Italiener. Denn trotz seiner Waffen und seiner jetzigen Militärpolitik ist Italien in der gleichen Lage wie wir: die Militärmächte England und Frankreich sind es, die die freie Entfaltung seiner wachsenden Volkskraft verhindern. Und genau wie wir kann es bei dem „Dollarschmerz“ nur gewinnen. Soll der von Frankreich raffiniert angebrachte „Subtiler Riegel“, von dem unser zömischer Vertreter im getragenen Beiratteil sprach, auch die große Möglichkeit eines gemeinsamen Aufstiegs Deutschlands und Italiens in Zusammenarbeit mit den West-Staaten verschwinden und die Möglichkeit eines Sieges des Friedens über den Krieges- und Militärtagezeit Englands, Frankreichs und ihrer Verbündeten?

Soll der von Frankreich raffiniert angebrachte „Subtiler Riegel“, von dem unser zömischer Vertreter im getragenen Beiratteil sprach, auch die große Möglichkeit eines gemeinsamen Aufstiegs Deutschlands und Italiens in Zusammenarbeit mit den West-Staaten verschwinden und die Möglichkeit eines Sieges des Friedens über den Krieges- und Militärtagezeit Englands, Frankreichs und ihrer Verbündeten?

Soll der von Frankreich raffiniert angebrachte „Subtiler Riegel“, von dem unser zömischer Vertreter im getragenen Beiratteil sprach, auch die große Möglichkeit eines gemeinsamen Aufstiegs Deutschlands und Italiens in Zusammenarbeit mit den West-Staaten verschwinden und die Möglichkeit eines Sieges des Friedens über den Krieges- und Militärtagezeit Englands, Frankreichs und ihrer Verbündeten?

Soll der von Frankreich raffiniert angebrachte „Subtiler Riegel“, von dem unser zömischer Vertreter im getragenen Beiratteil sprach, auch die große Möglichkeit eines gemeinsamen Aufstiegs Deutschlands und Italiens in Zusammenarbeit mit den West-Staaten verschwinden und die Möglichkeit eines Sieges des Friedens über den Krieges- und Militärtagezeit Englands, Frankreichs und ihrer Verbündeten?

Soll der von Frankreich raffiniert angebrachte „Subtiler Riegel“, von dem unser zömischer Vertreter im getragenen Beiratteil sprach, auch die große Möglichkeit eines gemeinsamen Aufstiegs Deutschlands und Italiens in Zusammenarbeit mit den West-Staaten verschwinden und die Möglichkeit eines Sieges des Friedens über den Krieges- und Militärtagezeit Englands, Frankreichs und ihrer Verbündeten?

Soll der von Frankreich raffiniert angebrachte „Subtiler Riegel“, von dem unser zömischer Vertreter im getragenen Beiratteil sprach, auch die große Möglichkeit eines gemeinsamen Aufstiegs Deutschlands und Italiens in Zusammenarbeit mit den West-Staaten verschwinden und die Möglichkeit eines Sieges des Friedens über den Krieges- und Militärtagezeit Englands, Frankreichs und ihrer Verbündeten?

Soll der von Frankreich raffiniert angebrachte „Subtiler Riegel“, von dem unser zömischer Vertreter im getragenen Beiratteil sprach, auch die große Möglichkeit eines gemeinsamen Aufstiegs Deutschlands und Italiens in Zusammenarbeit mit den West-Staaten verschwinden und die Möglichkeit eines Sieges des Friedens über den Krieges- und Militärtagezeit Englands, Frankreichs und ihrer Verbündeten?

8,49 Milliarden Reichseinnahmen im Etatsjahr 1927.

1,32 Milliarden M. mehr als im Vorjahre. — Das ursprüngliche Etatslohn um 740 Mill. M., das endgültige Soll um 30 Mill. M. überschritten. — Mehreinnahmen hauptsächlich aus Zöllen und Verbrauchssteuern.

Das Reichsfinanzministerium gibt die Ziffern für die Mehreinnahmen im März und damit gleichzeitig die vorläufigen Ziffern für das gesamte Etatsjahr 1927 bekannt.

Wie zu erwarten war, ist mit den März-einnahmen das Haushaltslohn für 1927 erreicht und sogar um einiges (rund 30 Mill. M.) überschritten worden. Die Summe des letzten Monats mit 533,3 Mill. M. bleibt allerdings hinter den Ziffern für die entsprechenden Monate der vorhergehenden Quartale (Dezember 578,8 Mill. M., September 581,8 Mill. M., Juni 553,9 Mill. M.) etwas zurück; sie ist sogar niedriger als die Einnahme im März des Vorjahres (mit 541,9 Mill. M.).

Das Reichsfinanzministerium gibt dazu folgende Erläuterung:

In der Zeit vom 1. April 1927 bis Ende März 1928 also in den zwölf Monaten des Rechnungsjahres 1927, sind an Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt 8490,4 Mill. M. aufgenommen, und zwar an Zöllen und Verbrauchssteuern 2940,8 Mill. M. Dieses Aufkommen stellt zugleich ungefähr das endgültige Aufkommen im ganzen Rechnungsjahr 1927 dar; es wird durch Zu- oder Abflüsse von Beiträgen, die noch nicht verrechnet werden konnten, voraussichtlich nur noch unbedeutende Veränderungen erfahren.

Das Haushaltslohn von 8460 Mill. M. ist hiernach um 29,4 Mill. M. überschritten. Gegenüber dem Haushaltslohn sind an Zöllen und Verbrauchssteuern 2,4 Mill. M. weniger, an Zöllen und Verbrauchssteuern 32,3 Mill. M. mehr aufgenommen. Nennenswerte Mehreinnahmen sind zu verzeichnen bei Einkommensteuer (plus 9,3), Körperschaftsteuer (plus 22,9), Lohnsteuer (plus 19,9) und dem Spiritusmonopol (plus 19,0), Mindereinnahmen dagegen bei Vermögenssteuer (minus 10,1), Umsatzsteuer (minus 12,4), Börsenumsatzsteuer (minus 7,3), Kennwertsteuer (minus 6,4), Lotteriesteuer (minus 4,8) und bei den Zöllen (minus 4,1).

Aus dem Mehreinkommen erhalten die Länder an Mehrüberweisungen 242 Mill. M. aus dem Grundbesitz- und Kraftfahrzeugsteuer 1,1 Mill. M., aus dem Spiel- und Lotteriewertragslohn 2,3 Mill. M., aus dem Zins- und Dividendenlohn 1,1 Mill. M., aus der Kennwertsteuer 6,10 Mill. M., zusammen 9,8 Mill. M. Nach Abzug der Mindereinnahmen sind hiernach an die Länder gegenüber dem Voranschlag mehr zu überweisen 155 Mill. M. Von dem Mehraufkommen von 29,4 Mill. M. verbleiben somit dem Reiche 14,3 Mill. M.

Im Vergleich mit den Ziffern des letzten Etatsjahres ergibt sich naturgemäß bei fast allen wichtigen Steuerarten eine erhebliche Vermehrung des Aufkommens, die besonders erheblich bei den Zöllen ist (Einnahmen 1,25 Milliarden M. gegen 0,84 Milliarden M. i. V.). Insgesamt ergibt sich eine Steigerung der Steuerlast um 1,32 Milliarden M. Da über diese Mehreinnahmen aber zum allergrößten Teil bereits im Vorjahre verfügt ist, bleibt ein Etatsmäßiger Überschuß von nur 29,4 Mill. M. gegen 489 Mill. M. im Vorjahre. Davon fließen den Ländern um als Mehrüberweisungen 15,5 Mill. M. (275 Mill. M.).

zu, dem Reich verbleiben also nur 14,4 Mill. M. gegen im Vorjahre 214 Mill. M., wozu damals 200 Mill. M. auf das Etatsjahr 1927 bezogen wurden sind.

Die Arbeitsmarktlage.

Seit Mitte März ist die Entlastung des Arbeitsmarktes ziemlich stark, vor allem aber im Baugewerbe und in den Bauhilfsindustrien. Infolge dessen werden auch die bisher ungenutzten Finanzierungsleistungen des Baugewerbes durchgängig gemordet sein. Trotzdem wird jedoch der Beschäftigungszustand des Vorjahres im Baugewerbe in diesem Jahre durch die anhaltenden Spannungen auf dem Kapitalmarkt nicht erreicht werden.

Die Anforderungen der Landwirtschaft sind in der Regel teilweise so stark, daß sie nicht immer im Bedarfsfall zu werden konnten (trotz der hohen Arbeitslosenziffern). Gelegentliche Aufnahmehesitationen zeigen die Land-, Stein- und Ziegeleibetriebe. Die teilweise Abminderung der metallindustriellen Arbeitsmarktlage ist auf große Abschlässe im Bergbau zurückzuführen. Auch die Textilindustrie leidet bezüglich einer Überbefüllung ihrer Lager und an Auftragsmangel.

Die jüdischen Metallarbeiter fordern den Schieds- spruch ab.

Aus Dresden wird gemeldet: Die Arbeitgeberkommission des deutschen Metallarbeiterverbandes hat beschlossen, den getrennt vom Landesfachverband gefällten Schiedspruch für die jüdischen Metallarbeiter als unzureichend abzuweisen. Für das Leipziger Arbeitgeber- und jüdischen Metallindustriellen wurde gestern vom Landesfachverband ebenfalls ein Schiedspruch gefällig, der in der Frage der Lohnberechnung im wesentlichen die Bestimmungen für das Jahr 1927 beibehält. Die Lohnbasis für Lohnarbeiter wird von 80 auf 85 Pfennig, die für Arbeiter von 83 auf 85 Pfennig und der Mittellohn für normalleistungsfähige Arbeiter auf 88 Pfennig (mit 10% Zuschlag). Wie von Gemeindefachverständigen erklärt wurde, dürfte auch dieser Schiedspruch abgelehnt werden.

Wählung des Hamburger Eisenarbeiter-Schieds- spruchs.

Ein Vertreterversammlung der im deutschen Eisenberuf organisierten Hamburger Eisenarbeiter hat bei der vom Schiedsgericht gefällten Schiedspruch, der eine Erhöhung des bisherigen Schiedslohnes von 8,20 Mark auf 8,60 Mark vorlag, als ungenügend abgelehnt. In einer Vertreterversammlung der Eisenarbeiter und Eisenhändler der Hamburger Eisenindustrie wurde der Schiedspruch ebenfalls abgelehnt.

Im Auftrage des deutschen Vorkriegsvereins behaltene Negationsrecht Schiedsrecht, das jetzt im Wesentlichen durch die Eisenarbeiter-Verträge der Unterbringung und Behandlung der Eisenarbeiter im allgemeinen einen günstigen Formalcharakter hat, wird der Vorkriegsverein die verarbeiteten Reichseinnahmen befragen.

Der oberste amerikanische Gerichtshof hat seinen deutliche Fortschritte für die Ausgabe deutscher Schiffe abgelehnt, darunter die Forderung die den Dampfer „Kaiserin“ in. Weiterland betrifft. Dinstag Morgen wird noch nicht behandelt werden.

Nach amerikanischen Meldungen beschäftigt die Regierung des Staates, mit England und Frankreich wegen Kaufs der diesen Staaten gehörenden Wägen in Westindien zu verhandeln, um durch den Erwerb die militärische Stärkung des Panamakanals zu erhöhen. Aus Südamerika werden Fortschritte gegen die weitere Erörterung der Stellung der West-Staaten im lateinamerikanischen Gebiet laut.

Manu warten muß, bis ihm die Dame die Hand reicht; man gibt dadurch zu erkennen, daß man in diesem Handdruck einen Akt weiblicher Huldigung sieht.

Der Mensch in der Zeit.

Aphorismen von Rudolf Raudol. Viele Menschen der Gegenwart erscheinen wie hunderte Schlingentiere. Sie betrachten alle Dinge ausschließlich von dem Gesichtspunkt, ob sie sich nicht an ihnen emporkriechen können.

Trotz allen Fortschritten gibt es auch heute noch sehr viele Menschen, die jenseits von Lebensfähigkeit und Eigenum wahrer Bescheidenheit stehen. Und es ist vielleicht gut, so denn wir würden keine Zivilisation besitzen, was uns heilig ist.

Inlere Zeit betont das Körperliche als Prinzip und das Geistliche, soweit es Nutzen bringt. Seit die Erde irt durch die trübenden Wände unnerer Zivilisation und sucht einen Ort, wo sie sich lösen kann.

Wenn es Lebensaufgabe des Menschen ist, Gott immer ähnlicher zu werden, so besteht die Pflicht des Menschen, sich nicht als auf dem Wege der Welt zu haben, sondern als ein Leben, das die große, unbewusste Sicherheit besitzen könnte: des Intinstits.

Der durchschnittliche Mensch ist und je weite er sich vom Mutterloch der Natur entfernt, desto höherer empfindet er den Verlust dessen, was jedes Erb besitzt und was allein in dem Leben die große, unbewusste Sicherheit besitzen könnte: des Intinstits.

Grüßte am, „Bekanntlich Sie mir auf Kredit, wenn ich Hand lalle?“

„Dann ja; was wünschen Sie?“
„Zwei Hühner. Einen lasse ich als Hand.“
Christlich Science Monitor.

Stadttheater Halle-Parfial.

Auditor: Hanna Siebers, Gurneman: A. Solfkranz. Die erste Wiederholung des Bühnenwechselfestspiels stand im Zeichen des Desseauer Friederichstheaters, das für 2 Hauptpartien Vertreter entsandt hatte. Hanna Siebers vermodete streng genommen, nur als Darstellerin lebhaft zu intervenieren. In dieser Hinsicht bot sie ein treffendes Bild der eigenartigen Frauengestalt aller Wagnerischen Wort- und Tonredner. Für jeden Akt fand sie da die richtige Mischung der schwierigen Aufgabe. Weider vermodete sie gelanglich die Rolle nicht auszuschöpfen. War es Indisposition, momentanes stimmliches Unvermögen, oder ist die Glanzzeit dieses einstigen Organs schon vorüber? Wenn hat sonst immer angenehme Überraschungen in seinen Gesangsstrahlen bereitet.

In der hiederen, fruchtbarer Gurneman brachte der Kammerjäger Rud. Solfkranz ausreichende Mittelteil mit. Nur in der Behandlung seines vollkommenen, tiefgründigen Bales trat nicht immer die gleiche Sorgfalt zutage, so daß der Galt mit ungleichen Leistungen aufwartete. Am Eingang überausend gut, ließ er in der großen Erzählung tonlich jumeiten die erforderliche Wortschmelze des Kammerjäger. Gurneman konnte innerlich nicht recht froh werden, da sein Ochs von Perseus hier und da zum Vorzeichen kam. Gurneman verlangt aber bei seiner Festabgewandtheit eine große Abfertigkeit der Stimme, wozu eben Oehlung. Die Darstellung des Gralsritters verdient nicht unwesentlich lob.

Nicht übermäßig soll bleiben, daß Martha Seeligers Wägen in der Gralszene lebhaft angenehm berührt. Die Ochs handeln, mit Ausnahme der „Stimme der Kuppel“ (Gasthofsbesitzer), nützlich auf der Höhe der Situation. Recht gut fand sich wieder heilig Riggemeier mit der Partie des Parfial ab. Auch über A. A. I.

Frankreich vor der einjährigen Dienstzeit.

Der französische Kriegsminister Painlevé gab auf einer Wahlversammlung die Erklärung ab, daß die jungen Leute, die im November oder Dezember 1928 das zwanzigste Lebensjahr erreichen, erst im November/Dezember 1929 einberufen und nach einem Jahr wieder entlassen werden. Die Einstellung von 106.000 Wehrsoldaten, die wesentliche Voraussetzung für die Einleitung des einjährigen Dienstes, magde große Fortschritte.

Der vertonte Wedekind.

In die diesjährige Spielzeit der Leipziger Opernbühne (Neues Theater) fallen einige ganz besonders hervorzuhebende Aufführungen, von denen hierüber die Wiedergabe der neuen Komposition Max Göttingers „Frühlingserwachen“ mit ein Auszugsbild bedeutet.

Der Komponist ist nicht mehr unbekannt. Seine früheren Dreen haben schon auf mancher Bühne Eingang gefunden. Besonders interessant ist es, daß Göttinger bisher in allen seinen Arbeiten bereits vorhandene Schaulpiele benutzte, um an deren jeine Fähigkeit als Komponist zu zeigen, und um sich oft mit den schwierigen Problemen der Sprachgestaltung zu befassen. „Judith“ nach Hebel, „Juana“ nach Keller, „Claw ig“ nach Goethe waren die Vorgänger der Umarbeitung der beiden letzten Kindertragedie. Göttinger brachte den neuen Spruch und Spielkomplex in zwölf Bildern zur Wiedergabe. Seine Musik überbrückt die trennenden Gengenpunkte und vermittelt dadurch ein tieferes Verständnis für den Inhalt des Stückes.

Raffet ein geschlossenes Spiel. Die einzelnen, teilweise bedauerlich hervorzuhebenden, Bühnenbilder sind im Arbeitszimmer des Major ist Raum und Spielplatz des Beherrschenden. In einem Stuhl sitzt mit erschrockenem grünen Tisch und die Mutter Schmidt fährt durch den grauen Schatten, der sich über dem Zimmer der Wendla ausbreitet.

Das Orchester unter Gustav Brecher war beweglich und letzten Endes der Hausfaktor zum guten Gelingen. Das Premierpublikum erwachte immer mehr, so daß zum Schluss der Beifall kein Ende finden wollte. Immer wieder wurden der Komposit und die Ausführenden vor die Kampe gestufen.

Wie man ehedem die Frauen begriffte.

Die Gruchform, besonders aber die Art, die Damen zu grüßen, hat sich mit dem Wandel der Zeiten gründlich geändert. Bis zum 17. Jahrhundert pflegten in Frankreich die vornehmen Herren bei vornehmen Damen bei der Begrüßung einen Kuß auf den Mund zu drücken, was durchaus nicht immer angenehm war. Aus mancherlei Gründen hatte sich die Gruchform bald überlebt, und es kam die Grite des Sandbüßens, die immer noch andauer, im allgemeinen aber durch Händedruck verdrängt worden ist. Der Händedruck ist eine Frucht des Feminismus. Wenn eine Frau dem Mann die Hand reicht, will sie sagen: „Mein Herr, ich gebe Ihnen die Hand, wie Ihre Freunde sie Ihnen geben; betrachten und behandeln Sie mich also wie einen Ihrer Freunde.“

Die Romanen aber hatten schon lange vor Einführung des Feminismus ein Mittel gefunden, sich selbst bei dem etwas demütiglichen annähernden Händedruck als höflich geltend zu machen. Man ließ sich einer Frau die Hand gedrückt halten, sagten sie „heßen Dank“, um auf diese Weise ihre Dankbarkeit für diese Lebenswürdigkeit des hohen Sandbüßens in dem Ausdruck zu bringen. In dem Fall aber darf man vergessen, daß ein höflicher

Aus Stadt und Umgebung.

Der erschrockene Frühling.

Vielleicht hätte man sagen müssen: der erste Frühling; aber darüber mögen sich die Schicksaligen freieren. Tatsache ist, daß dem Frühling, dem armen Jungen, ein ausgeglichenes...

Zwischen grünen Blättern lagen Schneeflocken. Wie Schmetterlinge nisteten sie sich ein, aber sie fliehen nicht lange und schmolzen am Herzen des jungen, lebenden Lebens...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Die Mädchen auf der Wiese mußten sich verstecken. Sie hatten die Köpfe niedergedrückt; ihre Stiele wurden wieder feiner; sie schlossen auch ihre süßen Mäulchen zu...

Aus der Arbeit des Luftfahrtvereins.

Der Prozeß um den alten „Merseburger Hahn“.

— Es geht vorwärts. Jahreshauptversammlung des Vereins Merseburg des Deutschen Luftfahrtverbandes.

Zu Beginn der Versammlung, die am Dienstag stattfand, begrüßte der Vorsitzende, Herr Dr. Blanke, unsern erfolgreichen Jagdflieger im Weltkriege, der mit seinen achtzig Flügen weitaus an der Spitze der deutschen Kampfflieger stand...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

In kurzen Worten wurde Johann das Ueberfliegen des Ozeans gefeiert. Deutscher Wegemut und deutsche Technik haben bewiesen, daß trotz der Knebelung der deutschen Luftfahrtindustrie durch den Verfall der Vertrag und seine Zusatzverträge diese den Kontinentalkampf mit den anderen Staaten der Erde nicht zu scheuen brauchen...

Der alte germanische Glaube und die Lehre Christi sind nahe miteinander verwandt, in dem Endziel, den Sang zum Irdischen zu be-kämpfen.

Unsere Kirche sollte die Kämpfernatur Christi mehr betonen. Christus der Kämpfer und Sieger, der die Wäckerer mit der Geißel aus dem Tempel trieb und im Opfertode der Sieger blieb...

Im zweiten Teil des Abends dankte der Vortragende dem Vortragenden für seinen überaus anregenden und geistvollen Vortrag. Die Beipräsenz einiger gefälliger Angehörigen und ein gemeinsames Lied bildeten den Abschluß des lehrreichen Abends.

Hauptversammlung der Deutschen Volkspartei.

Dr. Böhmers über „Kultur und Wirtschaftskrieg“.

In der Hauptversammlung der Deutschen Volkspartei, Ortsgruppe Merseburg, sprach Herr Dr. Böhmert, Magdeburg, über Kultur- und Wirtschaftskrieg.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Die Rede des Redners war eine sehr interessante und wichtige. Er sprach über die Bedeutung der Kultur und Wirtschaft für das Volk und die Notwendigkeit, diese zu verteidigen.

Der Erweiterungsbau am Gemeinschaftsbahnhof

Es ist nun bereits so weit gediehen, daß die Dacharbeiten begonnen werden können. Es bietet sich für den Fremden, der unsere Stadt mit der Elektrischen passiert, wohl kaum eine bessere Möglichkeit, die innere Struktur der berühmten Jollinger-Dächer zu studieren...

Ruderboot im Schnee.

Wer während der vergangenen schlechten Witterung einen Spaziergang nach dem Stadtpark unternahm und den Weg an der Saale benutzte, der konnte die Beobachtung machen, daß trotz Regen, Schnee und Sturm allabendlich die Ruderer der Merseburger Rudervereinigung...

Man darf bei Beobachtung dieses strengen Trainings mit Recht gespannt sein, wie in diesem Jahre die Merseburger Rudervereinigung bei Renneveranstaltungen abschneiden wird.

Ein Tommelfeuer

von Kottlumpfen und Wassertröpfen muß der Spaziergänger in der Leichstraße durchschreiten, wenn er bei schlechter Witterung — wie in den vergangenen Tagen — den Bürgersteig an den Häusern entlang wählt.

Man darf bei Beobachtung dieses strengen Trainings mit Recht gespannt sein, wie in diesem Jahre die Merseburger Rudervereinigung bei Renneveranstaltungen abschneiden wird.

Ein Tommelfeuer

von Kottlumpfen und Wassertröpfen muß der Spaziergänger in der Leichstraße durchschreiten, wenn er bei schlechter Witterung — wie in den vergangenen Tagen — den Bürgersteig an den Häusern entlang wählt.

Man darf bei Beobachtung dieses strengen Trainings mit Recht gespannt sein, wie in diesem Jahre die Merseburger Rudervereinigung bei Renneveranstaltungen abschneiden wird.

Man darf bei Beobachtung dieses strengen Trainings mit Recht gespannt sein, wie in diesem Jahre die Merseburger Rudervereinigung bei Renneveranstaltungen abschneiden wird.

Pasteurisierte Milch.

Verbesserungen in der Schmelzkäse- und Molkerei Merseburg.

Das ständige Anwachsen des Milchverbrauchs hat es auch in Merseburg notwendig gemacht, daß die Molkereigenossenschaft Schmelzkäse in ihrer Niederlage in der Christianenstraße mit neuzeitlichen Maschinen ausgestattet hat.

So hat ein neuzeitlicher Erzeuger und eine Kälteanlage geschaffen. In dem Erzeuger wird die Milch auf eine Temperatur von etwa 63 Grad gebracht und dann in der Ammoniak-Kälteanlage auf etwa 2 Grad gefühlt.

Man darf bei Beobachtung dieses strengen Trainings mit Recht gespannt sein, wie in diesem Jahre die Merseburger Rudervereinigung bei Renneveranstaltungen abschneiden wird.

Der Tod im Teufelstümpel.

In unserem Nachbarkreis Renneben wurde heute, Mittwoch gegen 10 Uhr, im Teufelstümpel ein toter Mann gefunden, der an der Oberfläche des Wassers schwamm.

Man darf bei Beobachtung dieses strengen Trainings mit Recht gespannt sein, wie in diesem Jahre die Merseburger Rudervereinigung bei Renneveranstaltungen abschneiden wird.

Eier 9-11 Pfennig.

Der Verkehr auf dem heutigen Wochenmarkt war sehr lebhaft. Die Preise waren im allgemeinen unverändert.

Wollen Sie wissen,

wie man ein Filmstar wird? Ganz einfache Angelegenheit. Gehen Sie ins Uniontheater, dort wird es Ihnen verraten.

demzufolge hat der Verein beschlossen hat, die Sache einem Leipziger Anwalt zu übergeben, um eine Verschleppung in dieser Angelegenheit herbeizuführen.

A und O der Jugendgruppe der Volkspartei

ist, um den sich der Verein nunmehr seit Jahren bemüht. Eine Lebensfrage bedeutet dieser Raum für unsere Merseburger Jungflieger, Korrige allein wirken auf die Dauer ermüdend.

Bei der nun folgenden Vorstandswahl wählte die Versammlung durch Jaufen den bisherigen Vorstand wieder. Nur das Amt des Jungfliegerwartes mußte neu besetzt werden.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Direktor Blanke, Stellvertreter: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), 2. Vorsitzender: Herr Brandt (Kästelhof), 3. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Weisenfels (Kästel), 4. Vorsitzender: die Herren Photograph und Kaufmann Schumann (Kästelhof), Kassierer: Herr Kästel (Kästelhof), Stellvertreter: Herr Kästel (Kästelhof), Jungfliegerwart: Herr Direktor Kästel (Kästelhof), Platzwart: Herr Kästel (Kästelhof), Schmelzmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schmiedemeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schweißmeister: Herr Kästel (Kästelhof), Schlosser: Herr Kästel (Kästelhof).

Erhaltung der Simultanfahnen.

(Gemeinschaftsschulen), in Baden, Kalkau, die in der Verfassung Art. 174 einen besonderen Rechtscharakter genießen. Für diese Länder lebte sie als die Einrichtung privater Gemeindefahnen (eingeregisterter katholischer Wappensymbole) mit Staatszeichen (in §§ 20 und 20b des Reichsgesetzes). Nicht an diesem 8. 20 ist das Gesetz geändert, sondern daran, daß das Zentrum im Verein mit den anderen Parteien der Regierungskoalition die kirchlich-konfessionellen Wappensymbole über die deutsche Schule nicht durchsetzen konnte gegen die Deutsche Volkspartei.

Es sei, so betonte Dr. Böhmert, das geschichtliche Verbleiben der D.V.P., die deutsch-germanischen und deutschen Kulturzeit gegen ein konfessionelles Gesetz geschützt zu haben. Im dieses Problem wird es sich bei allen vor kommenden Schul-kämpfen handeln.

Wegen der vorgelegten Zeit kam das Agrar- und Industriegebiet fürzer zur Verhandlung. Deutschlands haben könnte die gegenwärtige Bevölkerung ernähren — wenn mit einem Kolonialwert von 3 Milliarden die Ökonomie vollwertig würden. Aber die jährliche Bevölkerungszunahme macht die nationale Selbstversorgung (Deutschland) unmöglich. Im früheren Agrarstaat Deutschland befreite die Auswanderung den Menschenüberschuß — die Ernährung aus eigener Scholle war gesichert. Die Industrie hielt den Bevölkerungszuwachs fest — exportierte an Stelle der Menschen Waren — machte aber die Einfuhr von Lebensmitteln nötig. Alle und Handelsverträge wurden die notwendige Folge.

Die wichtigsten Ausführenden über Deutschlands nationale Betätigung schloß der Redner seinen Vortrag, für den ihm von den Anwesenden lebhafter Beifall zu teil wurde.

Der aus früheren Jahren bekannte Experimentalforscher, der wiederholt mit gutem Erfolg in Halle und Leipzig galoppierte, gibt am Sonntag, 22. April, 8 Uhr abends, im Saale des „Galino“ ein großes Galopier.

Der „Hannoversche Kurier“ schreibt über ein Galopier Belegungs in Hannover: „Im großen Saal des Konventsgebäudes gab es keine aufsehenerregenden Vorführungen und unterhielt eine zahlreiche Zuhörerschaft auf das angelegentlichste. Das Publikum kam aus dem Staunen nicht heraus. Das Programm enthielt das geliebte Gebiet interaktiver Wundervorführungen, sowie wissenschaftliche psychologische Aufführungsexperimente. Etwas ganz Neues boten auch die Vorführungen der eingetragenen Hühnerin Karmel. Die Selbstbeobachtungsexperimente bildeten ein ungewöhnliches Rätsel. Der diesen Abend verbrachte, ist um ein Erlebnis ärmer.“

Der aus früheren Jahren bekannte Experimentalforscher, der wiederholt mit gutem Erfolg in Halle und Leipzig galoppierte, gibt am Sonntag, 22. April, 8 Uhr abends, im Saale des „Galino“ ein großes Galopier.

Der aus früheren Jahren bekannte Experimentalforscher, der wiederholt mit gutem Erfolg in Halle und Leipzig galoppierte, gibt am Sonntag, 22. April, 8 Uhr abends, im Saale des „Galino“ ein großes Galopier.

Der aus früheren Jahren bekannte Experimentalforscher, der wiederholt mit gutem Erfolg in Halle und Leipzig galoppierte, gibt am Sonntag, 22. April, 8 Uhr abends, im Saale des „Galino“ ein großes Galopier.

Der aus früheren Jahren bekannte Experimentalforscher, der wiederholt mit gutem Erfolg in Halle und Leipzig galoppierte, gibt am Sonntag, 22. April, 8 Uhr abends, im Saale des „Galino“ ein großes Galopier.

Der aus früheren Jahren bekannte Experimentalforscher, der wiederholt mit gutem Erfolg in Halle und Leipzig galoppierte, gibt am Sonntag, 22. April, 8 Uhr abends, im Saale des „Galino“ ein großes Galopier.

Aus der Heimat

Weibe einer Ehrentafel.

Beuchl. Unter starker Beteiligung der Ortsbewohner fand am Sonntag in der Kirche die Weibe der Gedächtnistafel für die gefallenen Söhne des Ortes Beuchlitz statt.

Ehrung des Philosophen Cohen.

Koswig. Aus Anlaß des 10. Todestages von Hermann Cohen, dem berühmten Philosophen, hat die Stadt Koswig an seinem Geburtstagsorte eine Gedenktafel mit der Inschrift anbringen lassen.

Schloß Rochstein wechselt den Besitzer.

Wendeb. Das benachbarte, weithin sichtbare Schloß Rochstein ist jetzt mit dem bisherigen großen Wäldchen von Rochstein an einen Käufer übergeben worden.

Das Urteil gegen den Chauffeurmörder.

Mageburg. Der Chauffeurmörder Tusch wurde wegen Totschlages, unbefugten Waffengebrauches und Rückfallbetruges unter Einziehung der wegen Unterschlagung erkannten Gefängnisstrafe von 1 Jahr zu einer Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahren zu lebenslänglicher Haft und zehnjähriger Exzessivhaft verurteilt.

Sicherheit für den Kurtag im Harz.

Benediktstein. Hier fand zwischen den Polizeibeamten aus Mageburg, Braunlage und Erfurt eine Zusammenkunft statt, in der über einen erhöhten Fremdenverkehr im Harz Beschlüsse gefaßt wurden.

Die Belegschaft der Mansfeld A. G.

Cisleben. Die Zahl sämtlicher beim Mansfeld-Konzern beschäftigten Angestellten und Arbeiter betrug Ende 1927 22 983.

Flammen

aus dem Welterraum

Ein Zukunftsroman von Karl August v. Laffert

Copyright 1927 by Hoffhäuser-Verlag, Berlin W 30

(S. Fortsetzung.) (Wladimir Serbinow)

„Sie sprühen vor Aufregung über die Neugier, die Sie bringen konnte. „Ahnere Pankrationist nahm ein Zigaretten aus das Sie interessieren wird.“

Starke Schneefälle in Thüringen.

Sturz in den Forsten. — Störung im Fernsprechverkehr. — Verkehrserschwerigungen. — Hochwassergefahr.

Weimar. Nach einigen Tagen herrlichen Sommerwetters herrscht in Thüringen wieder tiefster Winter. Seit Tagen schneit es jetzt ununterbrochen.

Durch die Last des Pappschnees rissen viele Telefon- und elektrifische Leitungen. Die Zentralfunktionen arbeiten in Thüringen unter Hochdruck, da von überall her Störungen kommen.

Viele Bogen blieben im Schnee liegen.

Schneehypotheken der Eisenbahn waren die gesamte Montagnacht über am Werke, um die Schienen freizulegen.

Der Kreditfall Ties. — Ein Angestellter verliert durch den Bergerischen Wechselbank ein Erbe.

Aus der weiteren Erörterung des Kreditfalls Ties sei noch folgendes mitgeteilt: Der Antragsläge Richard Ties war von 1915 bis 1923 bei einem hiesigen Bankhaus angestellt.

Einige Zeitereiter erzeugte ein kleiner Zusatzenfall. Ties kann sich ansehnend nach der merkwürdigen Ordnung auf der Stadtbank mit der strengen Dornung der Ties nicht recht vertraut machen.

Die verhängnisvolle Unterschrift.

Das Rechenkonto aufgelöst und am 1. Oktober haben wir einen Kontostand von 21 500 RM.

Einmal ließ er, der Leipziger Messe bräuhete ihm selber Auftrieb, aber bis dahin muß er seinen Betrieb durchhalten und brauche 4000 RM.

Kein einziger Käufer.

Bengelitz. Deutlicher als alle Reden zeigte eine hier detaillierte Landauktion die immer größer werdenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landvolkes.

Werteaus ihm als Mensch.

Am 1. April 1924 war der Debestand 2 322 RM, daneben bestand aber wertwürdigerweise noch ein Sonderkonto Richard Ties.

„Das ist nett von Ihnen, kleine Lena, aber unpraktisch.“

Man sieht, daß Sie keine Amerikanerin sind. Wenn man altsgalante wartet, wird man nicht und nicht seinen neuen.

„Ich würde nie einen neuen Mann betreten wollen. Derjenige, dem ich einmal angehöre, hat, soll auch der einzige in meinem Leben sein.“

„Auch das ist brav, und meine Frau wird es vielleicht ebenso machen, und dabei doch einen anderen heiraten.“

„Wahrscheinlich finde ich das. Solche Behandlung haben Sie sicher nicht verdient.“

„Man erachtet immer nur die Fräulein, die man sich selbst nicht verdient hat. Und manchmal sind Sie die allerersten.“

„Satten Sie einen bestimmten Grund, als Sie mir kein Wort von Ihrer Frau erzählten?“

„Er lächelte und sah sie voll an. „Ja, kleine Lena“, sagte er leise und seine Stimme klang geheimnisvoll.“

„Lena machte sich ab, er sollte nicht wissen, wie sie sich im Blut in die Wangen füllte.“

Schneeschäden an den Fernsprechleitungen.

Wittenberg. Der plötzliche Witterungsumschlag vom herrlichen Osterwetter zum kühlen Winterwetter, verbunden mit schwerem Schneeeinbruch hat im Gebiet der mittleren Elbe große Schäden angerichtet.

Die Elbe unterhalb der Elbenbrücke (am 11.11.1924) Zeitungsarbeiten verporen teilweise die Straßen. Zahlreiche Leitungsarbeiten sind gestoppt.

Neusaus am Rennweg.

Dresden. In der Nacht zum Dienstag ist in ganz Sachsen bei heftigem Frost harter Schneeeinbruch über das hiesige Renntal.

Bäume brechen zusammen.

Dresden. In der Nacht zum Dienstag ist in ganz Sachsen bei heftigem Frost harter Schneeeinbruch über das hiesige Renntal.

Verliert durch den Bergerischen Wechselbank ein Erbe.

Das Rechenkonto aufgelöst und am 1. Oktober haben wir einen Kontostand von 21 500 RM.

Einmal ließ er, der Leipziger Messe bräuhete ihm selber Auftrieb, aber bis dahin muß er seinen Betrieb durchhalten und brauche 4000 RM.

Kein einziger Käufer.

Bengelitz. Deutlicher als alle Reden zeigte eine hier detaillierte Landauktion die immer größer werdenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landvolkes.

Werteaus ihm als Mensch.

Am 1. April 1924 war der Debestand 2 322 RM, daneben bestand aber wertwürdigerweise noch ein Sonderkonto Richard Ties.

„Das ist nett von Ihnen, kleine Lena, aber unpraktisch.“

Man sieht, daß Sie keine Amerikanerin sind. Wenn man altsgalante wartet, wird man nicht und nicht seinen neuen.

„Ich würde nie einen neuen Mann betreten wollen. Derjenige, dem ich einmal angehöre, hat, soll auch der einzige in meinem Leben sein.“

„Auch das ist brav, und meine Frau wird es vielleicht ebenso machen, und dabei doch einen anderen heiraten.“

„Wahrscheinlich finde ich das. Solche Behandlung haben Sie sicher nicht verdient.“

„Man erachtet immer nur die Fräulein, die man sich selbst nicht verdient hat. Und manchmal sind Sie die allerersten.“

„Satten Sie einen bestimmten Grund, als Sie mir kein Wort von Ihrer Frau erzählten?“

„Er lächelte und sah sie voll an. „Ja, kleine Lena“, sagte er leise und seine Stimme klang geheimnisvoll.“

„Lena machte sich ab, er sollte nicht wissen, wie sie sich im Blut in die Wangen füllte.“

„Ich würde nie einen neuen Mann betreten wollen. Derjenige, dem ich einmal angehöre, hat, soll auch der einzige in meinem Leben sein.“

„Auch das ist brav, und meine Frau wird es vielleicht ebenso machen, und dabei doch einen anderen heiraten.“

„Wahrscheinlich finde ich das. Solche Behandlung haben Sie sicher nicht verdient.“

„Man erachtet immer nur die Fräulein, die man sich selbst nicht verdient hat. Und manchmal sind Sie die allerersten.“

Attentatsplan für Eibamerita

gemacht. Er habe die Fertigstellung der Attentatsplan, die ein ganz besonderes Format hatten, beschleunigt und die Sendung nach Hamburg verjagt.

Tötung der Revisoren

bezweigen konnte. Die Aktepte brauchten aber nun noch eine zweite Unterschrift.

Kein einziger Käufer.

Bengelitz. Deutlicher als alle Reden zeigte eine hier detaillierte Landauktion die immer größer werdenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landvolkes.

Werteaus ihm als Mensch.

Am 1. April 1924 war der Debestand 2 322 RM, daneben bestand aber wertwürdigerweise noch ein Sonderkonto Richard Ties.

„Das ist nett von Ihnen, kleine Lena, aber unpraktisch.“

Man sieht, daß Sie keine Amerikanerin sind. Wenn man altsgalante wartet, wird man nicht und nicht seinen neuen.

„Ich würde nie einen neuen Mann betreten wollen. Derjenige, dem ich einmal angehöre, hat, soll auch der einzige in meinem Leben sein.“

„Auch das ist brav, und meine Frau wird es vielleicht ebenso machen, und dabei doch einen anderen heiraten.“

„Wahrscheinlich finde ich das. Solche Behandlung haben Sie sicher nicht verdient.“

„Man erachtet immer nur die Fräulein, die man sich selbst nicht verdient hat. Und manchmal sind Sie die allerersten.“

„Satten Sie einen bestimmten Grund, als Sie mir kein Wort von Ihrer Frau erzählten?“

„Er lächelte und sah sie voll an. „Ja, kleine Lena“, sagte er leise und seine Stimme klang geheimnisvoll.“

„Lena machte sich ab, er sollte nicht wissen, wie sie sich im Blut in die Wangen füllte.“

„Ich würde nie einen neuen Mann betreten wollen. Derjenige, dem ich einmal angehöre, hat, soll auch der einzige in meinem Leben sein.“

„Auch das ist brav, und meine Frau wird es vielleicht ebenso machen, und dabei doch einen anderen heiraten.“

„Wahrscheinlich finde ich das. Solche Behandlung haben Sie sicher nicht verdient.“

„Man erachtet immer nur die Fräulein, die man sich selbst nicht verdient hat. Und manchmal sind Sie die allerersten.“

„Satten Sie einen bestimmten Grund, als Sie mir kein Wort von Ihrer Frau erzählten?“

„Er lächelte und sah sie voll an. „Ja, kleine Lena“, sagte er leise und seine Stimme klang geheimnisvoll.“

„Lena machte sich ab, er sollte nicht wissen, wie sie sich im Blut in die Wangen füllte.“

„Ich würde nie einen neuen Mann betreten wollen. Derjenige, dem ich einmal angehöre, hat, soll auch der einzige in meinem Leben sein.“

„Auch das ist brav, und meine Frau wird es vielleicht ebenso machen, und dabei doch einen anderen heiraten.“

„Wahrscheinlich finde ich das. Solche Behandlung haben Sie sicher nicht verdient.“

„Man erachtet immer nur die Fräulein, die man sich selbst nicht verdient hat. Und manchmal sind Sie die allerersten.“

„Satten Sie einen bestimmten Grund, als Sie mir kein Wort von Ihrer Frau erzählten?“

„Er lächelte und sah sie voll an. „Ja, kleine Lena“, sagte er leise und seine Stimme klang geheimnisvoll.“

„Lena machte sich ab, er sollte nicht wissen, wie sie sich im Blut in die Wangen füllte.“



Uneinheitlich.

Berlin, 18. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse begann heute nicht einheitlich. Der Reichsbankausweis wurde günstig beurteilt. Der Spezialmarkt namentlich gestiegen.

Weizen und Roggen weiter fest.

Wegen von den frammen Berichten der Ackerfrucht machte die Steigerung weiterer Fortschritte Weizen und Roggen fest. Im Anbaugebiet wurde Weizen wieder höher gehalten. In Oesterreich wie in Italien ist von austauschlichem Material manches gefast. In Oesterreich wird mäßiger Angebot leicht. Für Weizenmehl besteht Bedarf, ebenso für Roggenmehl, das aber wenig offeriert ist.

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Berliner Produktendörse vom 17. April.

Wichtigste Getreide u. Ölsaaten per 1000 Kilogramm laut per 100 Kilogramm in Goldmark
 Weizen mdt. 268-272 Vitoriaerblen 47-50-58-60
 Sommerweizen 268-288 Winterweizen 26,00-27,00
 Wintergerste — Weizenf. 24,00-25,50
 Roggen mdt. 261-267 Gerste 23,00-24,00
 Weizen 240-245 Gerste 21,70-22,00
 Winterweizen — Weizenbl. 14,00-14,75
 100 Kilogr. 33,50-37,00
 100 Kilogr. 37,75-39,75
 Weizenf. 17,75 Weizenf. 23,70-24,00
 Roggenf. 17,75 Weizenf. 18,20-18,50
 Weizen — Kartoffelst. 27,10-27,60

Ferngasproblem und mitteldeutsche Wirtschaft.

Diese Frage erörtert der letzte Wochenbericht des Dörsenbankvereins. Er nimmt folgendermaßen Stellung: Die Gasversorgung in Ostpreußen, die Ferngasversorgung, ist eine der stark unmittleren wirtschaftlichen Angelegenheiten, deren Lösung in hohem Maße auch die mitteldeutsche Wirtschaft angeht. Es handelt sich darum, die Befestigung größerer Gebiete mit Gas und die Verknüpfung mit zentralisierten, wo diese Gas am leichtesten und billigsten herbeigeführt werden können, nämlich an den Gewinnorten der Kohle. Das Ferngasproblem wurde besonders aktuell durch die Verhandlungen über den Vertrag zwischen Deutschland und Österreich. Es besteht die Gefahr, daß auch in das mitteldeutsche Marktgebiet eine leistungsfähige Braunkohlendünnschlamm anlagig ist. Ferngas aus dem heimlich-mitteldeutschen Kohlenrevier, hinreichend reichlich, während der Braunkohlenerzeugung als wichtiger mitteldeutscher Industriezweig unberücksichtigt.

Die mitteldeutsche Braunkohlendünnschlamm-Verkehr hat daher energisch gegen die Ferngasversorgung des Ruhrgebietes und des Saarlandes die Forderung, daß sich Braunkohle in jeder Beziehung genau so wie Steinkohle für die Erzeugung von Ferngas eignet. Eine besondere Gelegenheit zur Förderung der Braunkohlengasversorgung wurde unter Bezeichnung der Werke der Braunkohlendünnschlamm-Industrie in einer Denkschrift dieser Gesellschaft wurde darauf aufmerksam gemacht, daß es grundsätzlich wäre, eine zentrale Gasfernversorgung auf ein einziges, beliebiges Kohlenrevier zu gründen, während zur Gasversorgung geeignete Braunkohlenvorkommen mitten im Reich vorhanden seien. Die Monopolisierungsneigung der Ruhrindustrie ist in der Frage der Ferngasversorgung nicht zu übersehen. Ein mögliches, sicheres Maß zur Förderung der Braunkohlendünnschlamm- und Gasfernversorgung ist die Einbeziehung der Braunkohlendünnschlamm-Industrie in die Gasfernversorgung. Die Einbeziehung der Braunkohlendünnschlamm-Industrie in die Gasfernversorgung ist die Einbeziehung der Braunkohlendünnschlamm-Industrie in die Gasfernversorgung.

Die mitteldeutsche Gasfernversorgungs-Gesellschaft wurde gegen Ende des Jahres gegründet in Form einer G. m. b. H., bei der die Stadt Halle zu 34 Prozent, die kontinentale Gasgesellschaft Dessau zu 30 Prozent, der Provinzialverband Sachsen zu 10 Prozent und die interessierten Gaswerke zu 26 Prozent an dem Kapital beteiligt sind. Bei der Gasversorgung die öffentliche Hand wesentlich mitzupreisen hat, kommt für die Unternehmensform der Ferngasversorgung hauptsächlich eine gemischt-wirtschaftliche

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Gattung	höchster Preis	niedrigster Preis	mittlerer Preis	Geleitetes Fleisch
Rindfleisch	86	46	80	114,-27%
Kalb	76	36	70	—
Lamm	86	46	80	—
Jungschaf	86	46	80	—
Wildschaff	115	65	110	—
Waldschaff	115	65	110	—
einzel. Mittel und Geflügel	70	60	68	—

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof zu Halle am Montag, den 16. April für 60 Kilogr. Fleischgewicht im Goldmark:

Neues vom Tage

Die Unterführung des Straßenbahn-unglücks an der Berliner Heerstraße.

Die kriminal- und verkehrsrechtlichen Untersuchungen des hiesigen Unglücks auf der Heerstraße in Berlin, wurden auch gestern fortgesetzt. Im Polizeiamt Charlottenburg nahmen die Vernehmungen ihren Fortgang, nachdem bereits der Fahrer des Antriebszuges und die Schaffner gehört worden waren.

Einer der Fahrgäste, der auf der nördlichen Plattform des Triebwagens direkt hinter dem Führer gefahren hat, bekundete, daß der Führer zuerst in möglichem Tempo gefahren sei. Möglicherweise sei jedoch die Geschwindigkeit auf etwa 60 bis 70 Kilometer gestiegen. Der Führer habe die Bremse gezogen, der Straßenbahnzug sei aber trotzdem ins Gleiten gekommen und er habe den Einbruch gehabt, als ob die Bremse nachgelassen habe.

Auch ein Aufhubsbeamter der Straßenbahn wurde vernommen, der die Auffassung vertritt, daß durchaus ein Verschleiss der Bremsen vorliegen könnte, eine sonst in Ordnung befindlichen Bremse bestesse.

In Gegenwart von Sachverständigen der Eisenbahndirektion Berlin und der Verkehrs-polizei sowie von Betriebsingenieuren der Straßenbahn hat man erneut Fahrversuche mit einem Straßenbahnzug an der Unfallstelle

unternommen. Zu diesem Zweck wurden die Wagen des Zuges mit insgesamt 60 Tonnen beladung, was ungefähr der Belastung an dem Unfallorte gleichkommt. Durch Abfahren der fraglichen Kurve in verschiedenen Geschwindigkeiten wollten sich die Techniker davon überzeugen, ob der Führer die Bremse rechtzeitig genug betätigt habe. Bei den Versuchen wurde den Schienen eine künstliche Gleite gegeben, um möglichst den gleichen Zustand zu schaffen, in dem sich die Bremsen am Sonntag befand. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen, jedoch neigt man bei den Verkehrsüberprüfungen zu der Auffassung, daß die Bremse von dem Führer nicht rechtzeitig in Tätigkeit gesetzt worden ist.

Ausbruchsvorfall eines Strafgefangenen.

In der Strafanstalt Götzen bei Eintracht ist ein Strafgefangener während einer Jellentortrolle auf den Gefängnisbeamten und ließ ihm ein 10 Zentimeter langes Schindelmesser ins Gesicht stechen. Darauf wurde der Gefangene sofort festgenommen und in den Arrest gebracht. Er ist nun in der Anstalt in Untersuchungshaft. Die Verletzungen sind nicht gefährlich, jedoch neigt man bei den Verkehrsüberprüfungen zu der Auffassung, daß die Bremse von dem Führer nicht rechtzeitig in Tätigkeit gesetzt worden ist.

40 Zentimeter Neuschnee in Schlesien.

Nachdem am Montagabend schwere Regengüsse niedergegangen waren, legte über Niesky und in den Wozschütz über ganz Schlesien ein durchschnittlich 40 Zentimeter langes Schindelmesser ins Gesicht. Darauf wurde der Gefangene sofort festgenommen und in den Arrest gebracht. Er ist nun in der Anstalt in Untersuchungshaft. Die Verletzungen sind nicht gefährlich, jedoch neigt man bei den Verkehrsüberprüfungen zu der Auffassung, daß die Bremse von dem Führer nicht rechtzeitig in Tätigkeit gesetzt worden ist.

Schneestürme im südlichen Schwarzwald.

Der starke Temperatursturz hat auf dem südlichen Schwarzwald bei heftigem Sturm Schneefall gebracht. Bis zu einer Höhe von 800 Meter ist eine gelochene Schneedecke gefallen. Bei sinkender Temperatur hält der Schneefall auch heute noch an.

... und im Allgäu.

Im ganzen Allgäu müht seit gestern ein schwerer Schneesturm, der besonders in den Waldgebieten großen Schaden anrichtet. In den Morgenstunden legte Regen ein, der bald in Schnee überging. Auf den Fronten und Oberboden Bergen wird 10 Zentimeter Neuschnee gemeldet.

Winter in Frankreich.

Der Winter zeigte mit außerordentlicher Heftigkeit in Frankreich wieder ein. An den französischen Küsten verursachten Stürme außerordentlich schweren Schaden. In Lorient verlor ein Fischerboot. Zwei Fischer ertranken. Bei Boulogne herrscht seit 48 Stunden schwerer Ankerwetter. Ein heftiger Schneesturm verursachte hier schwere Schäden. In Paris wurde ein Mann durch einen Schneesturm getötet. In Paris wurde ein Mann durch einen Schneesturm getötet.

Orkan über Norditalien.

Gestern gingen über Venedig und die Lombardei außerordentlich schwere Regengüsse und Hagelstürme nieder, begleitet von orkanartigem Sturm. In Udine und Belluno sind Hagelkörner von 30-40 Gramm schwere niedergegangen. In den Dolomiten wurde großer Schaden angerichtet.

Neuyork wartet auf die Ozeanflieger.

Nachrichtenwirtware über die Ozeanflieger.

Aus Greenly-Inseln aufgefundenen Fundstellen berichten, daß die Flieger darüber schlüssig geworden seien, mit einem Hilfsflugzeug nach der Murray-Bay zu fliegen und von da aus in einem Jantersflugzeug den Flug nach Neuyork fortzusetzen. Die „Bremen“ soll auf Greenly-Inseln nicht abgeholt werden können.

In Neuyork waren bereits seit dem Mittwoch nachmittags Gerüchte im Umlauf, die davon wußten, daß der kanadische Flieger Schiller alle drei Ozeanflieger mitgenommen hätte. Dasselbe Gerücht verbreitet sich in Ottawa. Die nachfolgende Meldung bestätigt die Auffassung, daß die Flieger noch in Greenly-Inseln seien.

Es wird bekannt, daß Hymaurice und Schiller über Seven-Inseln nach der Murray-Bay gestartet sind. Hymaurice und Schiller befinden sich also noch auf Greenly-Inseln.

Hr. Bertha Junkers, die mit der Junkersmaschine F 13 von Neuyork aus gestartet war, landete auf dem rund 15 Kilometer südlich von Montreal gelegenen St. Hubertus-Flugplatz. Sie erklärte bei ihrer Ankunft, es sei sehr unwahrscheinlich, daß sie von hier aus den Weiterflug nach Greenly-Inseln selbst versuchen werde. Ebenfalls ist die Frage, wie man die in Montreal vorhandenen Junkers-Ersatzteile für die „Bremen“ nach Greenly-Inseln schaffen soll, noch ungelöst.

Ein hier aus Greenly-Inseln ausgeflossener Flugplan behauptet, daß die Flieger noch in der Lage seien, die Reparaturen an der „Bremen“ jetzt auszuführen und daß Köhl und Hünefeld hoffen, bereits am Mittwoch den Weiterflug nach Neuyork antreten zu können. Aus dem Telegramm geht jedoch nicht hervor, ob die Vornahme der Reparaturen an der „Bremen“ von dem Eintreffen der Ersatzteile abhängig ist, oder ob die „Bremen“ mit vorhandenem Material selbstständig wieder fliegen könnte.

Der Abflug des Majors Hymaurice hat vorübergehend Beunruhigung hervorgerufen und Befürchtungen für den einheitlichen Verlauf der geplanten Empfangsfeiern laut werden lassen. Indessen lassen das Telegramm des Neuyorker Oberbürgermeisters sowie aus Quebec eintreffende Nachrichten über den Plan der drei Flieger, von Quebec aus gemeinsam nach Neuyork zu fliegen, keinen Zweifel darüber, daß die Empfangsfeierprogrammabläufe verlaufen wird, um so sehr, als nach letzten Meldungen aus Quebec die dortige Ankunft von Hymaurice die Wiederinführung der „Bremen“ erheblich zu beschleunigen vermag. Der Abflug könnte, wie diese Meldungen betonen, bereits am Tage nach dem Rückflug von Hymaurice nach Greenly-Inseln stattfinden. Hymaurice soll nämlich in Quebec die für die Auslieferung der „Bremen“ benötigten Ersatzteile auspacken, die mit dem Flugzeug nach Greenland Island gebracht werden würden. Hymaurice wird in Quebec erwartet, wo er die Maschine F 13 vorfinden wird.

Falls die Auslieferung gelingt, wird die „Bremen“ nach Quebec fliegen, dort Hymaurice wieder aufnehmen und nach Neuyork starten.

Das die Trennung des irischen Fliegers von seinen deutschen Schiffslageführern auf Seven-Inseln und ein gewisser Anstieg hervorgerufen hat, geht aus einem Telegramm des Bürgermeisters Walker an Hymaurice hervor, in dem es heißt: „Neuyork erwartet die drei Flieger zu gemeinsamem Empfang.“

Sturm über Greenly Island.

Aus Greenly Island werden weiter heftige Stürme gemeldet, die die Erneuerungsarbeiten an der „Bremen“ sehr beeinträchtigen. Auch die „Montcalm“ soll infolge der Stürme noch vor Greenly Island festliegen.

General Noble über seinen Flug.

Der General Noble erklärte, daß er von Sedbin aus seine Probeflüge machen wolle, um die Motore nicht unnötig zu belasten. Das Luftschiff habe bereits durch den Flug nach Sedbin seine Zuverlässigkeit bewiesen. Die erstbeste Leistung, die es bisher erbracht hat, ist die, daß es sich selbstständig über Wasser fliegen konnte. Wenn das notwendige Material da sei, würde das Luftschiff binnen wenigen Tagen wieder flugbereit sein. Der eine Motor sei während des Fluges zeitweilig eingefroren. Bei dem Nordpolflug sei das Einfrieren nicht mehr zu befürchten, da der Wasser-Motor aufgeparkt werden würde. Im den einen Motor aufzuparken, werde das Luftschiff zuerst nur zum Motor laufen lassen. Vor acht bis zehn Tagen wurde er nicht starten.

Das Material sei er nur mit Mühe auf sein Freizeid und Verwandten so frühzeitig und heimlich abgefliegen. Der Start in Sedbin werde nicht so erfolgen.

Der Abflug des in Sedbin liegenden Nordpolfliegers des General Noble „Nialla“ ist nicht vor Ende nächster Woche zu erwarten.

General Noble hat in einem Telegramm an die Reichsregierung seinen Dank für die Gekleistung ausgesprochen und das Luftschiff während seines Aufenthaltes in Deutschland unter den Schutz des Reiches gestellt.

Auch Schiller und Hymaurice fliegen fort.

Die Funktionen Clark City bestätigt die Meldung, daß der Pilot Schiller mit Hymaurice an Bord von Greenly Island abgefliegen ist. Schiller und Hymaurice mußten aber gegen 16 Uhr amerikanischer Zeit in „Natasquana“, halbwegs zwischen Greenly und Seven Island, einem Dorf von etwa fünfzig Einwohnern, niedergehen, und zwar wahrscheinlich infolge Wetterabens. Sie befinden sich in einer nicht weit entfernten Gegend, als es Greenly Island ist. Schiller und Hymaurice wurden für dieses Geschäft von Ehrenbürgern von Natasquana ernannt.

Die Flieger nach Neuyork unterweg.

Der kanadische Flieger Schiller ist mit Major Hymaurice an Bord von Nialla, dem nordwestlichen Dorf der Vereinigten Staaten, wieder abgefliegen. Er hat nordöstlichen Kurs genommen und ist auf Greenland Island wieder gelandet.

Gestern morgen um 9.30 Uhr ist Schiller mit Hymaurice von Greenland Island zum Flug nach Neuyork gestartet. Die „Bremen“ soll nach den letzten Untersuchungen noch so fort beschleunigt sein, daß ihre Reparaturen auf dem kleinen Island nicht ausgeführt werden kann. Die „Bremen“ wird daher jetzt und ist auf dem Eisdreher „Montcalm“ nach Halifax gebracht werden.

Neuyorks Empfangsvorbereitungen.

In Neuyork wird lieberst an den Empfangsvorbereitungen für die drei Ozeanflieger gearbeitet, das notwendige Empfangsprogramm ist bereits fertig. Nach ihrer Ankunft auf dem Neuyorker Flughafen werden die Flieger sofort nach dem Ritz-Carlton-Hotel gebracht, um den ersten Tag in Ruhe zu verbringen. Am nächsten Tag soll über dem Neuyorker Hafen eine große Flugzeugparade stattfinden, der sich zur See die Schiffe und zu Lande die Autos der Festteilnehmer dem darauffolgenden Festakt der Stadt Neuyork anschließen. Die Flieger werden durch die 5. Armee geleitet. Im Washington wird ein Besondere Kommando, ein Friedensentwurf einen Kranz niedergehen. Die bei dem Empfang gehaltenen Reden werden von 45 Rundfunksendern über das ganze Land verbreitet.

Ein weiterer Bericht über den Ozeanflug der „Bremen“.

Eine Neuyorker Zeitung veröffentlicht einen Flugbericht der Ozeanflieger Köhl und v. Hünefeld. Danach hätten die Flieger am ersten Flugtag die Feststellung gemacht, daß

die Abfluglage in Anordnung geraten war. Infolgedessen mußten sie sich im Dunkeln orientieren und verloren die Richtung, so daß sie vierhundert Meilen zu weit nach Norden abkamen. Die Wetterverhältnisse hätten die Flieger gezwungen, sehr niedrig zu fliegen. Schließlich habe man flaches Eis entdeckt, das unter einer starken Eis- und Schneedecke lag. Zeichen von irgendwelchen Bewohnern habe man nicht bemerken können. So sei man schließlich an der Straits of Belle Isle eingetroffen und habe sich angeschlossen, dem Beweinung auszusprechen. Da das Eis nun zerbrach, habe man Aufbruch zum besten Landungsplatz gehalten. Greenly Island sei zu nächst mit einem Schiff verwechselt worden. Diesen Fehler habe man jedoch sehr bald erkannt.

Nach Berichten aus Point Amour sind dort noch folgende bisher unbekannt Einzelheiten über die „Bremen“ auf Greenly Island bekannt geworden: Hünefeld sei kurz vor der Landung bereit gewesen, seine Kameraden zu erschließen, falls es sich als notwendig herausstellen sollte, im Waller zu landen. Nach der Landung sei Hünefeld infolge dem Beweinung auszusprechen. Da das Eis nun zerbrach, habe man Aufbruch zum besten Landungsplatz gehalten. Greenly Island sei zu nächst mit einem Schiff verwechselt worden. Diesen Fehler habe man jedoch sehr bald erkannt.

Nach Berichten aus Point Amour sind dort noch folgende bisher unbekannt Einzelheiten über die „Bremen“ auf Greenly Island bekannt geworden: Hünefeld sei kurz vor der Landung bereit gewesen, seine Kameraden zu erschließen, falls es sich als notwendig herausstellen sollte, im Waller zu landen. Nach der Landung sei Hünefeld infolge dem Beweinung auszusprechen. Da das Eis nun zerbrach, habe man Aufbruch zum besten Landungsplatz gehalten. Greenly Island sei zu nächst mit einem Schiff verwechselt worden. Diesen Fehler habe man jedoch sehr bald erkannt.

Nachträglich wird noch bekannt, daß bei der Landung der „Bremen“ auf dem Eise von Greenly-Inseln Hünefeld an der rechten Hand und Hymaurice im Gesicht leicht verletzt worden sind.

Die Unterwerke erklären auf Anfrage, daß zur Zeit keine Vorbereitungen zu einem Ozeanflug getroffen werden. Auch Entschuldigungen über einen neuen Dauerflug sind bis zur Stunde noch in der Schwebe.

2695 Zeugen.

Der Beginn des Bergmann-Jacobi-Prozesses (erster Weißhaus-Schwindelprozeß) wird voraussichtlich verlegt werden, obwohl die Wortunterlegung schon seit 2 Wochen beendet ist. Die Erkrankung beider Angeklagten soll sehr schwer sein. Bergmanns vollständiges Gehörndis ist die Massenabladung der 2695 Gefängnisgefangenen.

Piraten überfallen einen chinesischen Dampfer.

Auf dem chinesischen Kaufschiff „Shinwah“, das von Shanghai nach Hongkong unterwegs war, überfielen Piraten, die als Passagiere verkleidet waren, überzogen die Besatzung und zwangen sie, den Dampfer nach der Siasoo zu steuern. Dort plünderten sie das Gepäck und setzten die Passagiere in Boote. Fünf chinesische Passagiere wurden von ihnen entführt zu dem Zweck, Lösegeld für sie zu erhalten. Alle Piraten die Beute mitgegriffen wollten, tauchte ein chinesisches Kanonenboot auf, darauf die Piraten die Flucht ins Land ergriffen. Der Dampfer „Shinwah“ nahm unter Begleitung des Kanonenbootes die Fahrt nach Hongkong wieder auf.

gieren in Boote. Fünf chinesische Passagiere wurden von ihnen entführt zu dem Zweck, Lösegeld für sie zu erhalten. Alle Piraten die Beute mitgegriffen wollten, tauchte ein chinesisches Kanonenboot auf, darauf die Piraten die Flucht ins Land ergriffen. Der Dampfer „Shinwah“ nahm unter Begleitung des Kanonenbootes die Fahrt nach Hongkong wieder auf.

Die „Krone Barbarossa“.

Ein Altshändler in einem kleinen Hofsteine, lag ein Ort glaubte mit einem Kauf ein Millionenobjekt erworben zu haben. Nach seiner Meinung handelte es sich um die Krone, unter der Kaiser Barbarossa gefahren wurde. Es war eine hölzerne, aufeinander stehende vergoldete Krone von zwei Meter Länge und anderthalb Meter Höhe, die nach der Geschichte, die dem Mann erzählt worden war, über dem Thronstuhl Barbarossas gehangen hätte.

Nachdem sprach sich die Geschichte in dem Ort herum, und ein Bekannter des Händlers fragte unter der Hand bei einem Berliner Geschäftsfreund an, wieviel Millionen dieses seltene historische Stück wohl wert sei. Die Berliner Kriminalpolizei, die auch davon erfuhr, erkundigte sich bei der Ortspolizei in polstien und erhielt von dieser eine Photographie der „Krone Barbarossas“, die in einem Museum in Berlin aufbewahrt wird.

Wahrscheinlich handelt es sich um die Gallionsfigur eines Schiffes oder um eine Dekoration. Die angeblich eigentliche Vergoldung scheint nur Bronze zu sein.

Bei Anbruch des Personenzuges 206 in Schwabenheim bei Altona wurde am Dach eines Wagens dritter Klasse eine männliche Leiche gefunden. Der Leiche, dem der Schädel zertrümmert wurde, ist der 17jährige Leichnam, der bei ihm nicht gefunden, es ist daher anzunehmen, daß Lange in Berlin auf das Dach des Wagens gestiegen ist, um ohne Fahrkarte mitzufahren. Während der Fahrt muß er dann noch einen Brückenfall erlitten worden sein, wobei ihm der Schädel zertrümmert wurde.

Bei Anbruch des Personenzuges 206 in Schwabenheim bei Altona wurde am Dach eines Wagens dritter Klasse eine männliche Leiche gefunden. Der Leiche, dem der Schädel zertrümmert wurde, ist der 17jährige Leichnam, der bei ihm nicht gefunden, es ist daher anzunehmen, daß Lange in Berlin auf das Dach des Wagens gestiegen ist, um ohne Fahrkarte mitzufahren. Während der Fahrt muß er dann noch einen Brückenfall erlitten worden sein, wobei ihm der Schädel zertrümmert wurde.

Bei Anbruch des Personenzuges 206 in Schwabenheim bei Altona wurde am Dach eines Wagens dritter Klasse eine männliche Leiche gefunden. Der Leiche, dem der Schädel zertrümmert wurde, ist der 17jährige Leichnam, der bei ihm nicht gefunden, es ist daher anzunehmen, daß Lange in Berlin auf das Dach des Wagens gestiegen ist, um ohne Fahrkarte mitzufahren. Während der Fahrt muß er dann noch einen Brückenfall erlitten worden sein, wobei ihm der Schädel zertrümmert wurde.

Ein toter blinder Passagier.

Bei Anbruch des Personenzuges 206 in Schwabenheim bei Altona wurde am Dach eines Wagens dritter Klasse eine männliche Leiche gefunden. Der Leiche, dem der Schädel zertrümmert wurde, ist der 17jährige Leichnam, der bei ihm nicht gefunden, es ist daher anzunehmen, daß Lange in Berlin auf das Dach des Wagens gestiegen ist, um ohne Fahrkarte mitzufahren. Während der Fahrt muß er dann noch einen Brückenfall erlitten worden sein, wobei ihm der Schädel zertrümmert wurde.

Schwere Blutkat in Stettin.

Vorgestern abends litt der 27 Jahre alte Buchhalter Fritz Garwin seine 23 Jahre alte Braut in der Wohnung ihrer Eltern durch einen Kopfschuß. Nach der Tat richtete er die Pistole gegen den herbeiläufigen Vater und die Schwester der Ermordeten und gab mehrere Schüsse ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Dem Vater gelang es schließlich, Garwin die Pistole zu entreißen und ihm einen Schlag auf den Kopf zu versetzen, worauf der Mörder stürzte. In den Morgenstunden gelang es der Kriminalpolizei, den Täter zu verhaften.

Erbeben in Brasilien.

Im brasilianischen Staate Rio Grande de Norte hat sich ein schweres Erdbeben ereignet, das über acht Sekunden dauerte. In den Städten Uniao, Almeida und Morada Nova soll bedeutender Schaden angerichtet worden sein. Wie weit Menschenleben zu beklagen sind, läßt sich noch nicht feststellen, da die Nachrichten aus dem Erdbebengebiet nur spärlich eintreffen. Die betroffenen Gebiete sind fast ganz von der Außenwelt abgeschnitten. Man verjagt, ihnen auf dem Wasserwege Hilfe zuzutreiben zu lassen.

470 Bergleute ertrunken.

Gewaltige Wassermassen, die aus überfluteten Bergwerksanlagen herabstürzten, überschwemmten einen Teil des berühmten Bergwerks von Fuhung in der Wuhangschicht. Als in diesem Abhängig tätigen Bergarbeiter, mindestens 470, sämtlich ertranken, erzählten. Das Bergwerk gehört der schwebendholländischen Eisenbahngesellschaft und ist der größte Tagebaubetrieb der Welt.

Schweres Kraftwagen-Unglück.

Auf der Kölner Landstraße bei Beunath verunglückte ein mit sechs Personen besetztes Kraftwagen in schwerer Fahrt eine Kurve zu nehmen. Der Wagen schlug um und wurde vollkommen zertrümmert. Der Führer wurde getötet, die übrigen Insassen verletzt, zum Teil schwer.

Das Nordkap verpackt.

Dieser Tage hat sich in Norwegen eine Aktiengesellschaft gebildet, die das Nordkap auf die Dauer von 30 Jahren gepachtet hat. Die Gesellschaft hat die Absicht, am Nordkap einen Hafen anzulegen und ein Hotel zu errichten.

300 000 Liter Öl verbrannt.

In Spanien ist ein Automobillager von 300 000 Litern in Brand geraten. Das Feuer konnte erst nach fünfständigen Bemühungen der Feuerwehr gelöscht werden. Der Schaden beträgt 2 Mill. Franken.

Fort mit Giften u. schädlichen Arzneien bei:
Rheumatismus Gicht, Ischias, Nerven-
 schmerzen, sowie Schlaflosigkeit
Hilfe finden auch Sie bei älteren hinfälligen Leiden durch
 mein neues, schnell wirkendes Spezialmittel. —
 Schmerzen verschwinden innerhalb weniger Minuten.

Man darf wohl sagen, daß bei dem hochentwickelten Stande der
 modernen Wissenschaft Tutzende von Remedien für ein körperliches
 Leiden zur Verfügung stehen, insbesondere gegen Rheumatismus. Aber
 man wird bei genauer Prüfung finden, daß auch in dieser Hinsicht das
 meiste Sprichwort zutrifft: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ Mit
 Recht bringt deshalb das Publikum nur solchen Heilmitteln Ver-
 trauen entgegen, die sich in der Praxis nach jeder Richtung bewährt
 haben. Mein Spezialmittel ist frei von Giften und hinterläßt
 keine schädlichen Nachwirkungen.

Aus meinen zahlreichen Anerkennungs-schreiben lesen wir bei-
 spielsweise: Teile Ihnen ergeben mit, daß mir Ihr Spezialmittel nach
 zweitägigem Gebrauch alle Schmerzen beseitigt hat, trotzdem ich
 an Ischias seit 1920 leide. Ich danke Ihnen recht herzlich dafür und
 habe es in meiner Umgebung allen Rheuma- und Gichtkranken empfohlen.
 Meine Kapseln sind leicht und angenehm einzunehmen. Langwierige,
 meist zwecklose Tee- und Einreibungen sind daher nicht mehr nötig.
 Meine große Garantie: Sie erhalten den vollen Betrag zurück, wenn
 Sie bei Anwendung meines Spezialmittels keinen Erfolg erzielen.
 Preis Rm. 6.-. Versand gegen Nachnahme durch meine Apotheke.
 Prospekt kostenlos.

W. Stannius, Hamburg (406) Gr. Bleichen 31
 (Kraumannshaus)
 Tausenden ist geholfen, wir helfen auch Ihnen!

Mechanische Weberei

gibt ab
nur an Private

- 1 Dtzd. Herren-Taschentücher ca. 42/42 cm, m. bunter 1.00
- 1 Dtzd. Damen-Taschentücher Kante für nur Rm. 1.00
- 1 Dtzd. Handtücher Macco mit Holisam für nur Rm. 2.40
- 1 Dtzd. Wischtücher gute Qualität, ca. 48/100 cm für nur Rm. 2.40
- 1 Tischgedeck in verschiedenen Farben m. dezenten Streifen, 36/36 cm, aus bestem Linon, bestehend aus: für nur Rm. 3.95
- 1 Bettwäsche-Garnitur in Stroifenlein, Extra-Angebot, bestehend aus 1 Dtzg. ca. 130/200 cm, 2 Kissen ca. 80/80 cm, für nur Rm. 8.-
- 1 Bettwäsche-Garnitur aus bestem Linon, bestehend aus: 1 bestickten Bezug ca. 130/200 cm, 1 glatten und 1 bestickten Kissen ca. 80/80 oder 1 Quartur mit Richeleukissen für nur Rm. 10.00
- 1 Ueberschlaglaken in wunderbaren Dessins mit Einsatz oder bestickt, prima in Linon Gr. 150/260 cm, für nur Rm. 7.95

Nr.	Preis par Meter	Breite	Rm.
524 Rohretonne, gute Qualität		78	-39
528 Finet, fein, Barchent, gut geraubt, schöne Qual.		70	-75
530 Hemdentuch, feintüchige Ware, gute Qualität		80	-56
539 Bettzeug (Züchen), gute Qualität, in rot oder f		80	-63
541 Bettzeug, glänzend (Convertire), gute Qualität, f		80	-86
543 Bett-Damast, gute Qualität in dezenten Mustern		130	1.11
		80	1.12
		130	1.85

Wenn Ware nicht an-pricht, zahlen wir den Betrag mit Spesen zurück

Taschentücher, Handtücher, Wischtücher werden an den einzelnen Kunden nur je 1 Dutzend abgegeben. Verlangen Sie unseren Katalog, Sie erhalten ihn kostenlos!

Mech. Weberei Härtner & Co., Hof 1, Bayern

Sranke verzaget mit, habi Vertrauen zu mir.

Ich behandle seit 30 Jahren alle noch heilbaren Krankheiten mit

Naturheilkunde, Homöopathie und Biochemie.

Die mir übergebenen Urine werden in meinem Laboratorium in Feiz genau untersucht. Gemischte Untersuchungen aller Stranken. Auch Augenblanone, soweit dieselbe wissenschaftlich anerkannt ist.

Sprechstunden legt am Freitag, vormittags von 9-12 und nachmittags von 3-7 Uhr in Merseburg, Jahnstraße 14 (das ist eine Querstraße vor der Friedrichstraße) und dann regelmäßig alle 14 Tage freitags, auch wenn es nicht in der Zeitung steht.

Paul Bohn, Heilkundiger.

Jede Dame

die zur Korpuslenz neigt, trage den neuesten E.-C.-Leib- und Hüthalter. So ist langweilig, ist er bequem und verschönert die Figur.

Anfertigung nach Maß.
Korsetthaus Emmy Cappés
 Am Dam.

Halte ab Donnerstag, den 19. April im Gasthof „Blauer Engel“ in Eckenditz

Rühe und Kalben

sowie Kühe mit Käubern und stelle siebigen preiswert zum Verkauf.
Arno Beyer, Zucht- und Viehhändler
 Fernsprecher 858.

Knoswärt. Theater.

„Figaros Hochzeit“
 Donnerstag, 14.30 Uhr
 „Die letzte Warnung.“
 Freitag, 19.30 Uhr
 „Ein bester Herr.“
 Donnerstag, 19.30 Uhr
 „Tosca.“

„Die Gardsjuristin“
 Donnerstag, 20 Uhr
 „Die Gardsjuristin“
 Donnerstag, 20 Uhr
 „Der Schöpfer.“

„Die Gardsjuristin“
 Donnerstag, 20 Uhr
 „Der Schöpfer.“

„Die Gardsjuristin“
 Donnerstag, 20 Uhr
 „Der Schöpfer.“

Saarkartoffeln

aus Sandboden
 Schweinger Frühe
 gibt ab in kleinen u.
 großen Vollen
W. Starke
 Schloßgärtnerei
 Fernsprecher Nr. 701

Monatsgarderobe

aus besten
 Herren- und
 Damen-Garderobe
 aus neuem Garberobe:
 244 die Bekleidungs, neue gebrä-
 uchte, Damastentücher, gebrä-
 uchte, sehr billigen Preisen!
 Spezialaufträge werden billi-
 ger. Ausmaß. Kauf
 erhalten. Selbstübergang
Friedmann, Leipzig
 Hauptstr. 11 links

Pianos

geringe Kaufpreis,
 nichter Wertverlust,
 bekannte Marke,
 in Reparaturen, lang-
 jährige Garantiegarantie
 Best. Kaufpreis unter
 St. St. 5480 an
 Hla Jansenstein
 und Vogler,
 Berlin R. W. 6 erdtes

Dauendichte Bettinletts,

türkischrot und indanthren,
 liefert billigst zum Erzeuger
M. Jockel,
 Baruth (Mark) 28.

Wenn die Hausfrau Inventur macht,

findet sie in Ecken und Winkeln, auf dem Boden und in Kammern viele Gegenstände, mit denen sie nichts Rechtes mehr anzufangen weiß. Anstatt diese nutzlos weiter liegen zu lassen, sollte sie dieselben durch eine kleine Anzeige im „Berliner-Tagblatt“ (Kreisblatt) zu verkaufen suchen und sich dafür etwas Brauchbares anschaffen.

Optikerstr. Fischer
 Markt 24
 Spezialist f. wissenschaftl. richtige Augengläser.
 Liefertant aller Krankenkassen.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Leitung: A. Dechant

Donnerstag beginnt das neue Programm!

Neuheiten von Zharau

Ein edler deutscher Film nach dem Bolshoi, veroben mit dem Zauber einer garten Liebesgeschichte.
 Hauptrollen:
 Ernst Hoffmann — Eilana Weiß
 Charles Willy Kaiser u. a. m.
 Außerdem läuft der große Lustspiel-Schlager
Sufarenliebe — Sufarenlid
 oder
Die 7 Töchter der Frau Gynrowites
 Eine ungar. Sufarenliebe voller Verwechslungen, toller Situationen und hoch mit glücklichem Ausgange. — Hauptrollen:
 Willy Frisch — Lydia Potehina
 Betty Walfour — Harry Palm u. a. m.
 Anfang 5.30 und 8 Uhr — Sonntag 3 Uhr.
 Heute letzter Tag: „Der alte Fritz.“

Wirtschaftsverband für Handel und Industrie für Merseburg und Umgegend.

Zur ordentlichen Hauptversammlung

auf Freitag, den 20. April, abends 8 Uhr im Katschker zu Merseburg, laden wir unsere Mitglieder hiermit ein.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht und Genehmigung der Jahresrechnung.
 2. Entlastung des Vorstandes.
 3. Vortrag des Syndikus des Einzelhandels Herrn Dr. Dröber, Halle a. S. über „Einwirkung der 8 stündigen Arbeitszeit auf die Wirtschaft.“
 4. Bericht des Herrn Dr. Dage, Halle a. S. über „Zusammenfassung des Einzelhandels im Handelskammerbezirk Halle a. S.“
 5. Aussprache über Marktordnung und baulogistische Maßnahmen vom wirtschaftlichen Standpunkte aus.
 Der Vorstand.

Trest

Blumenhaus Gethardtsfeld
 und Gärtneri Rotziger 12.
 Fernsprecher 10.

HAMBURG-AMERIKA LINIE

ÜBERSEEREISEN
 nach allen Häfen des Welt
 Regelmäßige Personen- und Frachtdienste
 Vergünstigte und Erhaltungskarten mit See
 Aufenthalt und Ostbahnkarten
 Nordatlantische
 Reisen um die Welt
 Westindienfahrten
 Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 HAMBURG I / Altonaerwall 25
 und die Reisebüros und Vertretungen an allen
 größeren Plätzen des In- und Auslandes
 Vertretungen in Halle a. S.:
Georg Schultze, Beraburger Str. 32
 und **Halleches Verkehrsbüro**
 Roter Turm, Marktplatz.

Zur Verlobung oder Hochzeit

Passende Geschenke


Otto Hentze
 Leipzig
 Städt. Kaufhaus
 Neumarkt 9-19 Fernspr. 237 65

Pianos

bei bequemster Zahlung
Musikhaus
Büders & Döberg G. m. b. H.
 Halle a. S., Leipziger Straße 30
 Fernruf 297 96

Union-Theater

Donnerstag beginnt das neue große Programm!

Tom Mix

in seinem neuesten Wildwest-Film
Die Panzerpost.

Tom Mix, der „Verglalte“, der Schrecken der Banditen. — Mit Dynamit und Panzerwagen gegen die Prärieleiter. — Im Kampf gegen die Red-River-Bande.
 6 Akte Spannung, Tempo, Sensation!
 Außerdem läuft:
Zirkuszauber

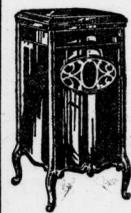
Die letzte Sensation des Zirkus Showmann.
 Eine spannende Geschichte mit Witzeln, Lachen und Geleiten in 8 Akten.
 Anfang 6.30 Uhr und 8.15 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Etali „Casino“

Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr
Bellachini kommt !!

Der weltberühmte Originalkünstler. Die große Experimental-Show von tausend Wundern. Außerdem:
Carma?
 Die wirtliche Gotteslerin. Neue Darbietungen, noch nie zuvor gesehen und das große bunte Programm!
 Karten num. 1.25 unnum. 0.75 Mt. einchl. St.
 Im Vorverkauf: Jägerstraße, G. Brendel, Abendkasse 0.25 Mt. Auffahrt.

Gustav Uhlig, Halle S.

Untere Leipziger Straße
 Gegründet 1859

 Größtes Lager der Prov.
 Nur beste Fabrikate in Musik-Instrumenten sowie Grammophon-, Vox-, Elektro-, Harmonium-, Polypophon-, Elektromophon-, Amato- und Adler-Sprech-Apparate zu äußersten Preisen. Auf Wunsch Teilzahlung! Höchster Eingangs-Schallplatten

Ingenieurschule Bad Sulza Thür.
 Höhere technische Lehranstalt
 Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- und Wasser-technik, Chemie, Flugwesen. Prof. Kosterlitz.

?